



Permakultur-Beratung, Verein Mienbacher Waldgarten/Selbstversorger-Akademie

Hannelore Zech

Brunnenstr. 7,

94419 Reisbach OT Mienbach

09956/9050102

0151/56017462

www.mienbacher-waldgarten.de

Gemeinschaftsgarten

Planung



Entstehen soll ein Gemeinschaftsgarten [REDACTED]. Das momentan noch etwas verwahrloste Grundstück ist optimal gelegen neben dem Bienenlehrstand der Imker und der Streuobstwiese des Obst- und Gartenbauvereins. Ein kleiner Fußmarsch ist nötig, um von der Dorfmitte aus zu diesem schönen Naturstandort zu kommen, der einen schönen Ausblick über das ganze Dorf bietet.

Das Grundstück selbst ist ca. 1500 m² groß, davon gärtnerisch nutzbar sind ungefähr 600 m². Wir haben einen Höhenunterschied von Süd- nach Nord von ca. 6 Metern. Breite des Grundstücks kann mit ca. 25 m und die Länge mit ca. 90 m angegeben werden. Von der Straße her gesehen liegt es relativ tief.

Die wichtigsten Arbeiten zu Vorbereitung der Urbarmachung des Grundstückes von Seiten des Bauhofes wären:

- Anlegen einer Zufahrt
- Fällen der morschen Bäume im Norden des Grundstückes (Das Material kann für die Erschaffung der Hügel- und Hochbeete genutzt werden und sollen seitlich am Grund gelagert werden)
- Entfernen der überschüssigen jungen Eichen und Weiden auf der Westseite des Grundstückes, diese würden sonst die bereits dort gepflanzten Obst- und Walnußbäume erdrücken.
- Abtragen der obersten Erdschicht mit den ganzen Brennnesselwurzeln (Lagerung der stickstoffhaltigen Erde seitlich am Grundstück, diese kann gesiebt wieder für die Hügelbeete Verwendung finden)



Als besonders schützenswert ist die Grenze anzusehen, die im Bild oben mit einem roten Pfeil markiert ist. Sie steht gleichzeitig auf drei Grundstücken.

Um das Grundstück zu einem interessanten Naherholungs- und Selbstversorgungsort zu machen mit einem hohen ökologischen Ansatz sind einige bauliche Maßnahmen vonnöten.

1. Schaffung eines befestigten Platzes als Sitzplatz und Aufenthaltsort
2. Bau eines Geräteschuppens
3. Anlage eines kleinen Naturspielplatzes für Kinder



Desweiteren wären als Investitionen für den Gemeinschaftsgarten der Bau von mind. 3 Hochbeeten, 4,5 x 1,2 m anzusetzen. Um eine lange Haltbarkeit zu gewährleisten sollten diese aus Lärchenholz gebaut werden. Ebenso sollten noch einige essbare Bäume und Sträucher gepflanzt werden (siehe Kostenplanung)

Als Wasserreservoir zur Pflege der Pflanzungen steht ein Teich zur Verfügung. Da dieser zurzeit über den Sommer austrocknet, ist abzuklären, ob der Wasserzulauf noch frei ist, oder ob evtl. die etwas höher liegende Quelle bereits versiegt ist. Da in diesem bereits ökologisch wertvollen Teich reges Leben stattfindet und dieses über den Sommer hin sonst abstirbt (2020 sind dort etliche Fische verendet), sollte dieses Projekt Priorität haben!

Geplantes Vorgehen – Öffentlichkeitsarbeit

Um das Projekt der regionalen Bevölkerung vorzustellen und anzuregen mitzumachen, sind mehrere Veranstaltungen geplant.

1. Vorstellung des Projektes und was wir damit bewegen möchten (Abendvortrag)
Vorläufig im März 2021 geplant (Fand am 24.05. statt)
2. Einführung in die Permakultur und die Vorteile des natürlichen Wirtschaftens (Abendvortrag)
Vorläufig im April geplant
3. Füllen der Hochbeete und Baubeginn Hügelbeete (Tageskurs) geplant für Mai
4. Gemüsebau und Anlage der Pilzkulturen (vor Ort im Garten) (Tageskurs) geplant für Ende Mai
5. Monatliche Betreuung des Projektes über ein Jahr hinweg, jeweils 1 Tag mit entsprechenden Themen im Juni, Juli, August, September, Oktober, November, März, April, Mai.
Themen der Tage werden sein, um eine stabile selbständige Gartengruppe zu etablieren:
 - Was man alles aus der Natur verwenden kann, Wildkräuterkurs Juni,
 - Bau der Hoch- und Hügelbeete (Mai)
 - Gemüsebau und Anlage der Pilzkulturen (Mai)
 - Gemüsekulturen des Sommers (Juni)
 - Gemeinschaftsbildung im Gemeinschaftsgarten (Juli)
 - Ernte verarbeiten und haltbar machen (August)
 - Winterkulturen und Pflanzung der Beerensträucher und Bäume (September)
 - Erntedank und Bau von Nützlingsbiotopen (Oktober)
 - Den Garten richtig einwintern und auf Igel und Co. achten (November)
 - Das Gartenjahr beginnt, Pflanzenanzucht, Pflege, Beetvorbereitungen, auswintern (März)
 - Das Gartenjahr beginnt, welche Nützlinge sind schon angesiedelt, welche könnten noch kommen? Aussaat, Pflanzungen, Planungen, Gemeinschaft (April)
 - Ein Jahr Gemeinschaftsgarten, Begrüßung des Sommers, Hilfestellung für Planungen der Gemeinschaft, Entlassen der Gemeinschaft in die Selbständigkeit (Mai)

Damit die Gemeinschaftsgartengruppe das Projekt auch nach dem ersten Jahr selbständig weiterführt ist eine einführende Betreuung notwendig. Die Arbeit an der Gemeinschaft selbst, hat sich bei früheren Gruppen als äußerst notwendig erwiesen. Nur wenn eine Gruppe harmoniert, hat das Projekt dauerhaft bestand und es kann ein ökologischer Nutzen daraus entstehen. Wird das Projekt dann später von einer homogenen Gruppe weitergeführt ist ein Mehrwert für die Gemeinde gesichert! Ziel sollte es sein, hier ein Vorzeigeprojekt für viele andere Gemeinden zu installieren.

Kostenplanung:

Vom Bauhof Ascha wären folgende Kosten anzusetzen und selbst zu berechnen:

- Erstellung einer Zufahrt
- Entfernen der morschen und störenden Bäume (können am Grundstück selbst seitlich gelagert werden, da sie für die Befüllung der Hochbeete und den Bau der Hügelbeete benötigt werden)
- Abtragen der oberen Brennnessel-Erdschicht und seitliches Lagern auf dem Grundstück
- Sicherung des Wasserzulaufes beim danebenliegenden Teich
- Erstellung eines Sitzplatzes (ausgraben, auffüllen, schottern, verdichten) ca. 7,5 x 4,5 m
- Bau von Sitzgelegenheiten (4 Bänke, 2 Tische aus Rundholz imprägniert)
- Geräteschuppen, ca. 3 x 2,5 m
- Spielplatzgeräte (Schaukel mit Rutsche, Sand (Rahmen kann aus vorhandenen Stämmen sein), Balancierstämme (sind vom Entfernen der Bäume vorhanden und müssen nur entrindet und befestigt werden))

Von meiner Seite sind folgende Kosten anzusetzen:

- | | |
|--|--------|
| - Besichtigung und Besprechung des Grundstückes mit Gemeinderatsmitglied | 60 € |
| - Planungsarbeit | 150 € |
| - Pflanzen wie folgt:
1 Halbstammapfel mittelspät, 1 Holunder, 4 Maibereen,
3 Jostabeeren, 5 Johannisbeeren, 2 Felsenbirnen,
5 Himbeeren in versch. Sorten | 320 € |
| - Geplant sind 2 Vorträge zur Vorstellung des Projektes | 240 € |
| - Betreuung des Projektes 1 x pro Monat mit
jeweils einem Tageskurs während eines
ganzen Jahres (11 Tage á 450 €)
inkl. Materialien und Telefonbereitschaft bei Fragen | 4950 € |
| - Fahrtkostenpauschale | 300 € |

Gesamtkosten inkl. MwSt	6020 €
	=====

Evaluation 3 Jahre nach Planung:

Der Gemeinschaftsgarten ist mittlerweile autark, es gibt eine feste Gruppe und individuelle Teilnehmer. Corona hat das ganze Projekt etwas ausgebremst, die Gemeinde hat jedoch sehr viel dazu beigetragen! Das jetzige Aussehen weicht etwas von der Planung ab, doch das ist normal.

Einige Kurse und Schulungen wurden erfolgreich und gut besucht durchgeführt. Es steht ein schönes großes Gerätehaus, 8 Hochbeete, 2 Brunnen, ein Bachlauf in einen Teich, die geplanten Pflanzen wurden gepflanzt und zusätzlich der Hang mit einer gepflanzten winterharten Stauden-Bienenweide ergänzt. Eine Steintreppe verbindet nun Gemeinschaftsgarten und Imkergelände. Die Vereinshütte der Imker darf nach Absprache auch von den Gemeinschaftsgärtnern und für pädagogische Veranstaltungen genutzt werden. Leichte Oberflächenbaggerarbeiten müssen noch erledigt und Wiese eingesät werden. Komplette Fertigstellung ist mit Frühling 2023 angesetzt.



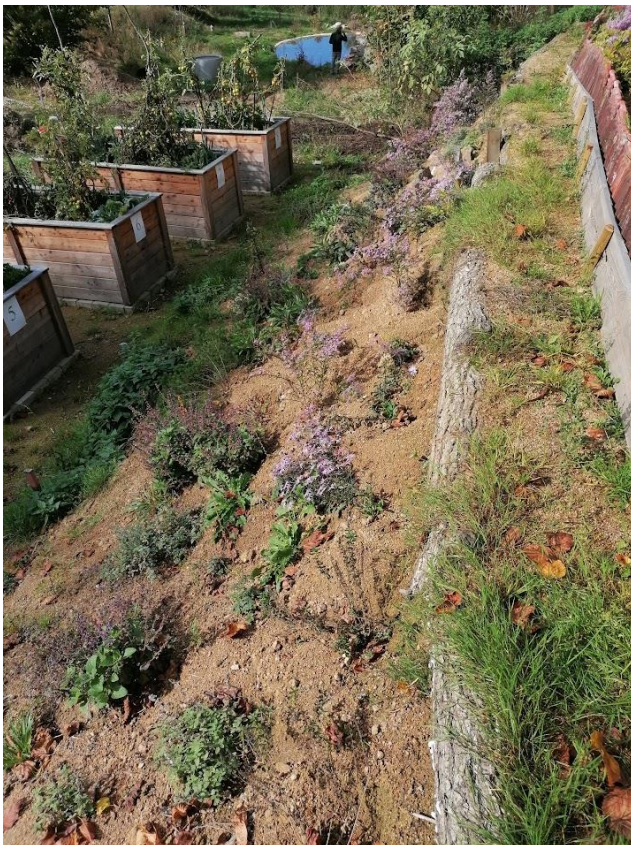
Bild von der Straße aus.

Pflanzung der Beerensträucher mit Hilfe der Nachbarshühner und den fleißigen Gemeinschaftsgärtnern. 😊





Bienenweide am Hang zu den Imkern





Quersicht im Gemeinschaftsgarten, Hochbeete, Bienenweidehang und oben die Imkerhütte.